

EPP Loop gestartet – Industrieinitiative will Kreislaufwirtschaft europaweit stärken

🏠 **EUWID** + 01.08.2025 Stefan Lang | ⌚ ca. 2 Min

Mit der neu geschaffenen Plattform „EPP Loop“ will der Kunststoffrecycler General Industries Deutschland GmbH (GID) einen branchenübergreifenden Impuls zur Etablierung einer europaweiten Kreislaufwirtschaft für expandiertes Polypropylen (EPP) setzen. Ziel der freiwilligen Initiative ist es, EPP-Abfälle ressourcenschonend und klimafreundlich in den Wertstoffkreislauf zurückzuführen.



GID will Kreislauf für EPP-Abfälle in Europa schließen

„Mit EPP Loop schaffen wir ein leistungsfähiges Netzwerk, das bereits heute zeigt, wie Kreislaufwirtschaft für technische Kunststoffe wie EPP erfolgreich gelingen kann“, sagte GID-CEO Matthias Henning zum Start der Plattform. Das Rücknahme- und Verwertungssystem bindet Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein – von Herstellern über Logistiker bis zu Recyclern.

Die Initiative weist für 2024 konkrete Ergebnisse aus: Über 7.400 Tonnen EPP-Abfälle wurden recycelt, davon 1.500 Tonnen direkt im EPP-Kreislauf eingesetzt. Laut GID lag die CO₂-Einsparung durch das System bei mehr als 22.000 Tonnen jährlich. Derzeit bestehen über 15 Sammelstellen in zehn europäischen Ländern.

Langfristig will die Initiative deutlich mehr Material in den Kreislauf bringen. „Bis 2030 sollen 75 Prozent aller in Deutschland anfallenden EPP-Abfälle erfasst und recycelt werden“, heißt es. Dafür sei eine zirkuläre Nutzung von mindestens 15.000 Tonnen EPP-Rezyklat pro Jahr notwendig. Zum Vergleich: Im Jahr 2025 werden laut Prognose 1.500 Tonnen wieder im EPP-Kreislauf und 5.900 Tonnen in anderen Anwendungen wie dem Spritzguss eingesetzt.

„EPP Loop hilft dabei, die Rezyklatlücke zu schließen und die von der EU geforderten Quoten für 2030 zu erreichen“, betonte Jens Grunwald, Business Director bei GID. Man wolle „ein starkes Zeichen für die Materialwende in der Kunststoffindustrie“ setzen.

Teilnehmende Unternehmen verpflichten sich unter anderem zur stofflichen Verwertung von 100 Prozent ihrer EPP-Produktions- und PostConsumer-Abfälle sowie zur internen Aufklärung über Kreislaufprozesse. GID übernimmt als Systembetreiber die Koordination und den Ausbau des Sammelnetzwerks, unterstützt bei der Dokumentation und bietet Kommunikationslösungen an.

© 2025 EUWID Europäischer Wirtschaftsdienst GmbH | Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis zum Urheberrecht Die einzelnen von EUWID veröffentlichten Artikel, Tabellen und sonstigen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und ausschließlich zum eigenen Gebrauch des Kunden und seiner Mitarbeiter bestimmt. Sofern keine weitergehende Lizenzvereinbarung besteht, darf lediglich ein Ausdruck erstellt werden, der in Form eines betriebsinternen Umlaufs an einem einzelnen, mit dem Kunden vereinbarten Standort weitergegeben wird. Das digitale Verbreiten von EUWID-Inhalten, insbesondere per Intranet oder per E-Mail, betriebsintern, konzernweit oder außerhalb des Unternehmens ist nicht erlaubt und stellt einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Mehr lesen Sie in unseren FAQ.

„Nur gemeinsam können wir die Zukunft der Kunststoffverwertung klimafreundlich gestalten“, sagte Henning. Die Plattform richte sich an Hersteller, Erstvertreiber, Maschinenbauer, Recycler und Logistiker. Eine politische Agenda verfolgt die Initiative nicht. „EPP Loop ist kein Industrieverband der Kunststoffindustrie, vertritt keine Belange einer bestimmten Branche und verfolgt keine politische Zielsetzung“, so die GID abschließend.

© 2025 EUWID Europäischer Wirtschaftsdienst GmbH | Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis zum Urheberrecht Die einzelnen von EUWID veröffentlichten Artikel, Tabellen und sonstigen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und ausschließlich zum eigenen Gebrauch des Kunden und seiner Mitarbeiter bestimmt. Sofern keine weitergehende Lizenzvereinbarung besteht, darf lediglich ein Ausdruck erstellt werden, der in Form eines betriebsinternen Umlaufs an einem einzelnen, mit dem Kunden vereinbarten Standort weitergegeben wird. Das digitale Verbreiten von EUWID-Inhalten, insbesondere per Intranet oder per E-Mail, betriebsintern, konzernweit oder außerhalb des Unternehmens ist nicht erlaubt und stellt einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Mehr lesen Sie in unseren FAQ.